

**Praktikumsbericht [C1] von:
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2019 / 2020**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	United Kingdom
Studienfach:	Englisch M.Ed
Heimathochschule:	JGU Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Schulunterricht
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 15.09.2019 bis 03.04.2020 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Firrhill Highschool
Straße/Postfach:	9 Oxfords Road N
Postleitzahl und Ort:	EH14 1DP
Land:	United Kingdom
Homepage:	http://firrhillhigh.org/
E-Mail:	Admin@firrhill.edin.sch.uk

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Das Praktikum wurde über das GET-Programm der Universität Mainz vermittelt. Durch die Werbung einer Dozentin war es mir daher bekannt.
------------------	--

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Die Bewerbung verlief weitestgehend online; es wurden diverse Dokumente wie Lebenslauf, Leistungsübersicht und Motivationsschreiben verlangt. Anschließend wurde ein kulturelles Training durchgeführt, um auf das Unterrichten vorzubereiten.
Wohnungssuche:	Das war eine der größten Herausforderungen, da Wohnen in Edinburgh äußerst kostspielig ist und man sich bei der Suche auf keine Unterstützung von der eigenen Universität verlassen konnte.
Versicherung:	Das wurde von Seiten des GET- Programms bzw. der Universität übernommen und zufriedenstellend geregelt.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	War beides solide.
Bank/ Kontoeröffnung:	Die Eröffnung eines britischen Kontos war nicht zwingend notwendig, verlief jedoch ohne größere Probleme binnen zwei Wochen.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	/

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Man arbeitete im schulischen Rahmen als Fremdsprachenassistent*in.
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Ich habe mich am Vormittag mit High School Schüler*innen beschäftigt und am Nachmittag bin ich zu einer Primary School gelaufen. Die Gestaltung des Fremdsprachenunterrichts unterscheidet sich merklich von Deutschland; das Niveau ist überschaubar und der Unterricht methodisch vielfältig und interaktiv. Prinzipiell hatte ich den Eindruck, dass man vor allem für mündliche Kommunikation von meinen Fähigkeiten als Muttersprachler profitieren konnte. Allerdings war ich primär damit beschäftigt, Kartenspiele vorzubereiten, die zwar unterhaltsam für die Kinder aber thematisch kaum ziel führend waren.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Ich hatte zwei Feedbackgespräche, die mir persönlich weitergeholfen haben und mir vor allem methodisch viel

	<p>Neues eröffnet haben. Auch bei schulexternen Anliegen wurde sich stets viel Mühe gegeben, mir zu helfen und das gelang auch weitestgehend.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Soziale Kontakte hatte ich hauptsächlich mit den anderen GETs und mit einigen anderen Lehrkräften. Das hängt allerdings vor allem von der eigenen Kontaktfreudigkeit ab; die Möglichkeiten in einer großen Stadt wie Edinburgh bestehen zu Hauf.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Einerseits ist es schade, dass während des Deutschunterrichts beinahe ausschließlich Englisch gesprochen wird; Andererseits war es umso besser für mich, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern und in Kontakt mit authentischer Sprache zu kommen und selbst ebenso authentisch zu sprechen.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Insgesamt bin ich mit dem Aufenthalt zufrieden. Schottland ist ein wirklich schönes Land und ich habe es sehr genossen, mit Schüler*innen zu arbeiten. Das Schulsystem hat mich nicht vollends überzeugt, auch wenn die Grundidee, auf intrinsische Motivation zu setzen, sich in der Theorie schön anhört. Die Schüler*innen sind keinen Leistungsdruck gewöhnt; entsprechend ist es ihnen fremd, Verantwortung zu übernehmen und zu einem festgelegten Termin Leistung zu bringen. Im Fremdsprachenunterricht ist dies besonders stark ausgeprägt. Ich habe meine Rolle weniger als Wissensvermittler als mehr als Motivator und Spielebetreuer empfunden. Bei meinem Aufgabenbereich stand Unterhaltung und Ablenkung vom Unterricht ganz klar über Erkenntnisgewinnung. Dies gilt sowohl für die High School als auch für die Primary Schools. Sprachliche Flüssigkeit oder Genauigkeit musste ich niemandem aneignen, wodurch ich das Gefühl hatte, dass meine Fähigkeiten als Muttersprachler kaum nutzbringend eingesetzt wurden (mit Ausnahme einiger mündlicher Übungen).</p> <p>Von den Verantwortlichen des GET-Programms hätte ich mir in einigen Punkten mehr Transparenz gewünscht. Insbesondere beim Zeitraum der Gehaltszahlungen, welches man insbesondere für Mietzahlungen benötigt. Loben möchte ich jedoch ihr schnelles Reagieren, als es um eine baldige Heimreise ging, welche ungewollt zügig angetreten werden musste.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Die Dauer des Praktikums empfand ich als angemessen. Es braucht meiner Ansicht nach zumindest vier Monate, um sich in einem fremden Land einzuleben und den täglichen Gebrauch einer Fremdsprache zu habitualisieren.</p>

<p>Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:</p>	<p>Die Mietkosten möchte ich hier außenvorlassen, da diese individuell variieren. Monatlich brauchte ich ungefähr 250 Pfund für Getränke und Essen. Etwaige Ausflüge bzw. Reisen sprengen dann natürlich den Rahmen des Gehalts.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Höflichkeit spielt in Schottland eine wesentlich größere Rolle als in Deutschland: Entsprechend sollte man sich lieber einmal zu viel entschuldigen.</p> <p>Außerdem sollte man das Wetter nicht unterschätzen; die Kombination aus Regen und Sturm macht jeden Regenschirm unbenutzbar.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Das Praktikum hat mich in meiner Berufswahl bestätigt. Ich konnte für mich selbst bestätigen, dass ich gerne mit Kindern zusammenarbeite. Fachdidaktisch konnte ich leider weniger mitnehmen, da der Unterrichtsinhalt sich sehr stark von dem in Deutschland unterscheidet und beispielsweise keine Literatur behandelt wird (primär aufgrund fehlender sprachlicher Kompetenz).</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich kann die Praktikumsstelle eingeschränkt empfehlen. Wer sich fragt, ob Lehramt das richtige Studium ist, der wird nach diesem Praktikum einen wegweisenden Eindruck haben (Bei Bedarf auch die Einschätzung der schottischen Lehrkräfte). Wer sich auf das Referendariat vorbereiten möchte, dem würde ich eher hiervon abraten, da das Niveau sich nicht mit Deutschland vergleichen lässt. Zur Erweiterung des eigenen Horizonts dient es jedoch allemal. Ich würde nur empfehlen, einiges an Geld prospektiv zur Seite zu legen.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<p>/</p>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja Nein